



**«Pflege und Betreuung
mit allen Sinnen»**

Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Neue Mitarbeitende
- 5 Dienstjubiläen
- 6 Pensionierungen
- 8 Basale Stimulation® im Wohn- und Pflegeheim Utzigen
- 10 Pantarhei – Alles im Fluss
- 11 Veranstaltungen
- 12 Sudoku
- 13 Portrait Dr. Thierry Gigandet
- 14 Impressionen
- 15 Termine
- 16 Impressionen

Impressum

UtzigerInfo ist die Zeitschrift des Wohn- und Pflegeheims Utzigen und erscheint zwei Mal jährlich im Frühjahr und Herbst.

Redaktion	Karin Jost, Assistentin Geschäftsführer Ulrich Pagel, stv. Geschäftsführer Thomas Stettler, Geschäftsführer
Realisation und Gestaltung	everett public relations
Druck	Druckerei Aeschbacher AG, Worb

Liebe Leserinnen und Leser

Im Arbeitsalltag oder generell im Zusammenleben stellen wir immer wieder fest, wie viel Sorgfalt uns eine gute Kommunikation abverlangt. Damit der Empfänger auch tatsächlich versteht, was der Sender zum Ausdruck bringen möchte, müssen auf beiden Seiten viele Faktoren zusammenspielen. Gelingt dieses Zusammenspiel nicht, sind Missverständnisse vorprogrammiert. Mit fortgeschrittenem Alter oder körperlichen Einschränkungen werden unsere Ausdrucksmöglichkeiten und unser Verständnis zunehmend begrenzt. So sind wir im Wohn- und Pflegeheim Utzigen täglich ganz besonders gefordert, in der Kommunikation achtsam zu sein.

Ein Ansatz, kommunikativen Einschränkungen entgegenzuwirken, bietet das Konzept der Basalen Stimulation®. Es fördert durch körperbezogene Wechselbeziehungen (Interaktionen) beeinträchtigte Menschen in ihren Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsfähigkeiten. So werden beispielsweise kommunikative Berührungs- und Bewegungsangebote ins pflegerische Handeln integriert. Basale Stimulation® fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden, die Partizipation sowie die Selbstbestimmung von Menschen mit Einschränkungen.

Damit sich unsere Mitarbeitenden des Bereichs Pflege und Betreuung Kompetenzen im Konzept Basale Stimulation® aneignen können, führen wir kontinuierlich

betriebliche Schulungen durch und stellen durch die Praxisbegleitung die fachspezifische Unterstützung im Arbeitsalltag sicher. Ziel dieser Massnahmen ist es, in Anlehnung an früh entwickelte Erlebens- und Kommunikationsformen mit den Betroffenen in Kontakt zu treten und diesen Kontakt erhalten und erweitern zu können. Das Konzept geht davon aus, dass ein Mensch sein Leben lang auf elementare Sinnes- und Kommunikationssysteme zurückgreifen kann. Die zwischenmenschliche Kommunikation lässt sich also nicht auf den kognitiv-verbale Austausch einengen. Vielmehr rückt Basale Stimulation® die Verständigung durch körperliche Ausdrucksweisen ins Zentrum.

Damit wir uns zusammen mit einem breiten pflegfachspezifischen Publikum vertieft mit dem Konzept der Basalen Stimulation® auseinandersetzen können, führen wir am Freitagnachmittag, 29. September 2017, bei uns im Wohn- und Pflegeheim Utzigen eine Fachtagung durch.

Wir legen viel Wert darauf, mittels Basaler Stimulation® einen möglichst guten Austausch mit unseren Bewohnenden zu pflegen und damit deren Lebensqualität und Wohlbefinden in jeder Lebensphase zu fördern.

*Thomas Stettler
Geschäftsführer Gesamtbetrieb /
Betriebs AG*



Thomas Stettler

Neue Mitarbeitende



**Tenzin Lhamo
Arutsang**
Pflegehelferin SRK



Ramon Estanque
Pflegehelfer SRK



Erika Feuz
Restaurationsfachfrau



**Elena Gäumann-
Gundareva**
Pflegehelferin SRK



Natalia Globus
Pflegehelferin



**Nadine Herrmann-
Frautschi**
Sachbearbeiterin
Rechnungswesen



Gabriela Hirschi-Hugi
Pharma-Assistentin



Monika Moser
Pflegehelferin



Carina Valentim
Pflegehelferin SRK

«Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden ganz herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.»

Dienstjubiläen



30 Jahre

- **Hulliger Lea**
Haus D, Januar 2017
- **Spahni Jürg**
Küche, Februar 2017

15 Jahre

- **Pupo Vincenzo**
Dienste, Januar 2017

10 Jahre

- **Siegenthaler Margaretha**
Pflegedienst, Januar 2017

5 Jahre

- **Ngymatso Sonam Lhagi**
Haus C, März 2017
- **Tamone Patricia**
Haus D, März 2017

Pensionierung Therese Hänni, Mitarbeiterin Café-Restaurant Schlosshof



Therese Hänni

Therese Hänni startete ihre Arbeit im Wohn- und Pflegeheim Utzigen am 1. August 2002 als Pflegehelferin. Sie entschloss sich 2009 zu einer beruflichen Veränderung und war ab 1. November 2009 in einem Teilzeitpensum als Mitarbeiterin des Café-Restaurants Schlosshof unter anderem für das Wohl unserer Bewohnenden und Gäste verantwortlich. Der Betrieb und vor allem die zahlreichen Bewohnenden waren Therese Hänni bereits bekannt, was ihr den Einstieg ins neue Arbeitsgebiet sehr erleichterte.

Das Café-Restaurant Schlosshof, beliebter Treffpunkt sowie Dreh- und Angelpunkt im Wohn- und Pflegeheim Utzigen, ist sowohl bei Bewohnenden, deren Angehörigen und Gästen sehr beliebt. Täglich ist im Café-Restaurant Schlosshof etwas los, zahlreiche Bestellungen, Wünsche und Hilfestellungen für Bewohnende und weitere Aufgaben gilt es zu erledigen. Das offene und freundliche Wesen von Therese Hänni haben sowohl Mitarbeitende als auch Bewohnende sehr geschätzt.

Liebevoll und mit viel Leidenschaft dekorierte Therese Hänni jeweils die Räumlichkeiten des Café-Restaurants Schlosshof. Stets hatte sie eine passende Idee und das dazugehörige Dekorationsmaterial aus ihrem Fundus parat.

Therese Hänni tritt per Ende März 2017 in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute.

*Im Namen der Mitarbeitenden
Annemarie Läng
Bereichsleiterin Hauswirtschaft*

Pensionierung Verena Jakob, Leiterin Wäscherei und Lingerie

Über 20 Jahre lang führte Verena Jakob die Wäscherei und Lingerie im Wohn- und Pflegeheim Utzigen. Sie startete am 1. Oktober 1996 und lebte sich im grossen und lebhaften Betrieb rasch ein. Vom Sortieren der Schmutzwäsche über das Waschen und Aufbereiten – alles hat Frau Jakob kompetent erledigt. Sie legte stets Wert auf eine exakte Arbeitsweise. Tausende von Kleidungsstücken sind in den letzten zwanzig Jahren durch ihre Hände gegangen. Kein Fleck oder Loch entging ihrem geübten Blick. Flecken hat sie gekonnt in Handarbeit vorbehandelt und die Wäschestücke sachgerecht gereinigt und aufbereitet.

Ihre Fachkenntnisse als Innendekorations-Näherin setzte sie ebenso vielfältig ein: Verena Jakob nahm unzählige Abänderungen vor, flickte Löcher oder nähte Reissverschlüsse ein. Vielen (Lieblings-)Kleidungsstücken verhalf sie zu neuem Glanz. Es erfüllte sie stets mit Stolz und Zufriedenheit, den Bewohnenden «etwas Gutes zu tun».

Vor allem ihren Sinn für eine angenehme Arbeitsatmosphäre schätzten die Mitarbeiterinnen der Wäscherei sehr.

Verena Jakob verlässt uns per Ende April 2017, um sich in den wohlverdienten Ruhestand zu begeben. Wir danken ihr für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute.

*Im Namen der Mitarbeitenden
Annemarie Läng
Bereichsleiterin Hauswirtschaft*



Verena Jakob

Basale Stimulation im Wohn- und Pflegeheim Utzigen



Frau Aerni hört und sieht nicht mehr gut. Aber singen kann sie noch, kennt viele Liedtexte auswendig und freut sich, wenn sie durch eindeutige Hinweise zum Mitsingen eingeladen wird.

Herr Gfeller bewegt sich aus eigener Initiative nur noch wenig. Dies würde man nicht ahnen, wenn er jeweils nach den täglichen Bewegungsübungen erfrischt und in ausgewählten Kleidern aufrecht am Tisch sitzt und Scherze macht, wenn die Pflegenden ihn beim Frühstück unterstützen.

Frau Lüthi lebt zurückgezogen, träumt meist in ihrer inneren Welt.

Ländlirmusik zaubert ihr ein Lächeln aufs Gesicht, sie schunkelt mit und kann sogar tanzen, wenn ihr jemand hilft.

Frau Kernen blüht auf, wenn sich jemand um ihre Haarpracht gekümmert hat und ihr im Spiegel wieder eine frisch frisierte Dame entgegenblickt.

Was haben diese Szenen nun mit Basaler Stimulation® zu tun?

Ausgehend davon, dass lebenslanges Lernen möglich ist, auch in den kleinsten Strukturen, orientiert sich die Basale Stimulation® stets an den einfachen, grundlegenden Bedürfnissen des Men-

schens. Die Sinne werden aktiviert und neue Kanäle zur Verständigung gefunden. Dabei fallen die kleinen Momente ins Gewicht: Sei es eine Gabel leckere Röstli, das Ausschauen des Lieblingspullovers, die Wärme der Sonne auf dem Gesicht oder das freudige Wedeln eines Hundes. Es geht ganz grundsätzlich um ein sorgsames Miteinander und um die Unantastbarkeit der Würde eines jeden Menschen.

Sinn wird mit den Sinnen erfahren

Die Bewohnenden des Wohn- und Pflegeheims Utzigen sind durch ihre Lebensgeschichten geprägt. Im Alter und bei Demenzerkran-

kungen gehen zunehmend oder zeitweise verschiedene Fähigkeiten verloren. Im Buch «Basale Stimulation® in der Pflege alter Menschen» von Thomas Buchholz und Ansgar Schürenberg steht, dass im Pflegealltag Menschen mit Demenz dabei unterstützt werden sollen, Zusammenhänge herzustellen. Sinn werde mit den Sinnen erfahren, heisst es. Dies kann über Worte und Hinweise geschehen, über Impulse zur Einleitung von Handlungen oder über ein begleitetes Arbeiten. Die Lernfähigkeit ist verstärkt mit der Ebene der Emotionen verknüpft. Emotionen werden intensiver erlebt und kognitive Anteile und Konventionen werden weniger beachtet (vgl. Buchholz & Schürenberg, 2013, S. 387). So wollen wir die Bewohnenden in unserer Arbeit dazu einladen, an ihrer ganz persönlichen Lebensgeschichte weiterzuschreiben – mit Zufriedenheit, Interesse, Freude, Hoffnung und Humor. Um dem Gegenüber aufmerksam zu begegnen, müssen wir alle Sinne nutzen. In der Arbeit mit Menschen, die in ihrer Wahrnehmung, in ihrer Art zu kommunizieren oder sich zu bewegen eingeschränkt sind, braucht es einen bewussten Umgang. Mitarbeitende, die in Basaler Stimulation® geschult sind, gehen achtsam auf jeden Menschen zu, nehmen nebst den verbalen Äusserungen auch Zeichen in der Mimik, Gestik, im Blick, in der Körperhaltung sowie in den Bewegungen wahr und können gezielt darauf eingehen und Anregungen für die aktuelle Situation anbieten. Die Pflege gestaltet sich als wechselseitiger Lernprozess, da die Pflegeperso-

nen wieder auf die Reaktionen der Bewohnenden eingehen. Die Angebote in der Basalen Stimulation® sind einfach, interessant, wiederholend und verständlich. Das Wohn- und Pflegeheim Utzigen schult die Mitarbeitenden Pflege mehrmals jährlich in vielseitigen Kursen zur Basalen Stimulation®.

Zum Schluss dieses Beitrags möchten wir Sie dazu anregen, heute eine Tätigkeit mit möglichst vielen Sinnen bewusst zu erleben. Hören, sehen, riechen, schmecken und tasten.

Zum Thema Basale Stimulation® findet im Wohn- und Pflegeheim Utzigen unsere diesjährige Magnetveranstaltung statt:

Sinnlich durch den Herbst des Lebens

Sichern Sie sich schon heute Ihren Platz an der Podiumsveranstaltung zum Thema Basale Stimulation® mit Ansgar Schürenberg, MScN und Thomas Buchholz, Kurs- und Weiterbildungsleiter für Basale Stimulation®.

Freitag, 29. September 2017, 14 Uhr
im Wohn- und Pflegeheim Utzigen

Programm: Referat | Podiumsdiskussion | Apéro und fachlicher Austausch

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis am 22. September 2017 entgegen.

Doreen Brunner, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® und dipl. Erwachsenenbildnerin MAS A & PE



Panta rhei – Alles ist im Fluss



Bau des Bachbetts entlang des Gehwegs

Liebe Leserinnen und Leser, es ist mir ein Anliegen, Sie über ein wichtiges und mit laufendem Projektfortschritt immer sichtbarer Detail bei der Arealgestaltung zu informieren.

«Panta rhei – Alles ist im Fluss». Dieser Titel ist sehr passend, vereint er doch eine Aussage über die Umgebungsgestaltung im Rahmen unseres Neubauprojekts mit der philosophischen Betrachtung zur Vergänglichkeit aller Dinge, wie sie der griechische Philosoph Heraklit verstand.

Während 30 Jahren war der Teich mit den liebgewonnenen Enten und Fischen das Herzstück unseres Aussenareals. Bereits zu Beginn der Planung stand daher fest, dass Wasser ein zentrales Element bei der Gartengestaltung bleiben muss. Da sich auch die Planung in stetigem Fluss befindet, haben wir

die Ideen laufend angepasst. Dabei spielte das Wegenetz mit seinen nicht zu unterschätzenden Steigungen eine ebenso wichtige Rolle wie die unterirdisch verlaufenden Fernwärme- und Stromleitungen. Ganz nach dem Motto «Panta rhei» wurde aus dem geplanten Teich ein sanftes Fließgewässer, das in einer Vertiefung endet und somit einen geeigneten Rückzugsort für die Teichbewohner bietet. Um das Gewässer mit allen Sinnen erleben zu können, massen wir der Positionierung des Bachs grosse Bedeutung bei. Das Fließgewässer liegt nun möglichst nah am Weg und ist maximal 20 cm tief, was uns erlaubt, auf eine Einzäunung zu verzichten. Die Vertiefung ist hingegen mit einem Gitterrost geschützt. Das für den Bau des Bachlaufes verwendete Material stammt aus dem Brienzer See. Schilfgewächse und Stauden werden den Bach umspielen,

so schaffen wir eine plätschernde, beruhigende Oase. Wo ein Teich verschwindet und ein Bach entsteht, müssen sich auch Ortsbezeichnungen anpassen. Deshalb trägt die bisherige «Aktivierung am Teich» künftig den Namen «Aktivierung am Bach».

Alles ist im Fluss und nichts ist so konstant wie die Veränderung.

Ulrich Pagel
Geschäftsführer Immobilien AG

Veranstaltungen



Wir laden Sie herzlich ein, bei uns Ihren Muttertags-Brunch zu geniessen!

Reservieren Sie sich schon heute den Sonntag, 14. Mai 2017. Es erwarten Sie

- ein reichhaltiges Brunch-Bufferet mit grosser Auswahl an regionalen Produkten
- eine stilvolle Atmosphäre und geselliges Beisammensein
- musikalische Umrahmung

Von 8.30 bis 12.00 Uhr verwöhnt Sie unser Team des Café-Restaurants Schlosshof in unserem grossen Saal. Wir hoffen auf gutes Wetter, denn das Panorama ist unvergesslich.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter 031 838 21 11 oder info@schlossutzigen.ch. Bitte teilen Sie uns die Anzahl der Gäste mit.

Kosten pro Person CHF 28.00.

Wohn- und Pflegeheim Utzigen Betriebs AG • Wuhlstrasse 110a • CH - 3068 Utzigen
Tel. +41 31 838 21 11 • Fax +41 31 838 21 21 • info@schlossutzigen.ch • www.schlossutzigen.ch



Spannende Einblicke «Feuerwehr – damals und heute»

Für alle unsere Gäste
10 bis 17 Uhr Dorfmarkt mit vielseitiger Handwerkskunst und regionalen Produkten | Ausstellung des Feuerwehrvereins Vechigen | Präsentation Feuerwehr Vechigen | Tombola | 10.30 Uhr Platzkonzert Musikgesellschaft Utzigen | 13.30 und 14.30 Uhr Konzert der «Feuerwehrmusik Metallharmonie Bern» | 11, 14, 15 und 16 Uhr Betriebsführungen und Besichtigung des neu eröffneten Hauses E

Für unsere kleineren Gäste
Feuerwehr-Bastelwerkstatt | Feuerwehr-Hüpfburg und vieles mehr...

Für Geniesser
11 bis 17 Uhr währschafte Küche im Festzelt (Selbstbedienung), Festzelt bis 18.00 Uhr | 11 bis 15 Uhr servierte Menus im «Gourmetstübl» des Café-Restaurants Schlosshof | Barbetrieb in der «Füürio-Bar» | «Kaffeestube Rittersaal» mit Köstlichkeiten aus unserer hauseigenen Pâtisserie

Sie gelangen bequem per Postauto oder Shuttlebus (9, 10 Uhr) vom RBS Bahnhof Boll zum Festareal. Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen zu feiern!

Wohn- und Pflegeheim Utzigen | Wuhlstrasse 110a | 3068 Utzigen

Sudoku

Füllen Sie die leeren Felder so, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Kästchen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sehr leicht

7	1	9	3	4		6	8	
		2		6	5	9	3	
3		5	9		1		4	7
	2	3	4	9	8	7		6
		6			7	8		3
1	8	7		3	6	4	2	
6	5		1	2			7	8
2		8	6					4
9	3		8	7	4	5	6	2

Leicht

9	5			1	4	3		
3	8			5		7	1	6
2				8	6		5	
8	9		1			4	6	7
	1		5		7		9	
4	2		6		8	1		
7				3	5			
	4		9		1	6	8	3
1	3	8		6		5	7	

Portrait Dr. Thierry Gigandet

Nach einer unbeschwernten Kinder- und Jugendzeit in einem kleinen Dorf im Schwarzbubenland im Kanton Solothurn konnte ich meine Matura in Laufen absolvieren. Der Entscheid zum Medizinstudium entstand nach verschiedenen persönlichen Erfahrungen mit dem Thema Krankheit. Es war ein grosser und wichtiger Entscheid in meinem Leben, der mehrmals auf die Probe gestellt wurde, den ich aber trotzdem nie bereut habe und jederzeit wieder treffen würde.

Während des Studiums standen chirurgische Fächer immer weit oben auf meiner Favoritenliste. Erst die Erfahrungen im Wahlstudienjahr auf der Inneren Medizin in Samedan haben mich der internistischen Laufbahn näher gebracht. Mein Einstieg als Arzt auf der Geriatrie im Adullam-Spital in Basel hat mich schliesslich endgültig in die Richtung des Internisten geführt, mehr noch, die Geriatrie fesselte mich ab meiner ersten Stelle als Assistenzarzt.

Die Liebe brachte mich nach Bern, wo ich wenig überraschend wieder auf der Geriatrie arbeitete. Weitere Ausbildungsstellen in Burgdorf und der Alterspsychiatrie sowie eine 50%-Tätigkeit während einem Jahr in einer Hausarztpraxis im Goms führten mich zur Facharztausbildung der allgemeinen inneren Medizin. Nach der Rückkehr auf die Geriatrie im Zieglerspital und schliesslich dem Wechsel ins Berner Spitalzentrum für Altersmedizin Siloah (BESAS) konnte ich meinen Facharztzusatz der Geriatrie erwerben.

In meiner Freizeit geniesse ich die Natur mit meiner Ehefrau und unserer Hündin. Ebenso spiele ich leidenschaftlich gerne Saxophon. Nach etlichen Jahren als Aktivmitglied in einem Musikverein spiele ich vor allem im Saxophon Quartett 4ForSax.

Ich freue mich, auch im Wohn- und Pflegeheim Utzigen die ärztliche Betreuung mitgestalten zu können und hoffe auf weitere freundliche und positive Erfahrungen in Utzigen, so wie ich diese bereits mehrfach erleben durfte.

Dr. Thierry Gigandet
Leitender Arzt BESAS



Dr. Thierry Gigandet

Impressionen



Termine

Mai

- 02. Versammlung Mitarbeitende I
- 05. Kino
- 06. Teilnahme am Kreativmarkt in Thun
- 10. Schulung Handhabung Inkontinenzmaterial
- 11. Versammlung Mitarbeitende II
- 14. Muttertags-Brunch
- 18. Einführung neue Mitarbeitende 1/2017
- 21. Gottesdienst
- 22. CPR Refresher-Kurs
- 22. Firmenlauf «Be2Run», Bern
- 23. CPR Refresher-Kurs

Juni

- 02. Kino
- 04. Gottesdienst
- 11. Gottesdienst
- 14. Sitzungen Stiftungs- und Verwaltungsrat
- 17. Sommerfest
- 25. Gottesdienst
- 29. Hörberatung

Juli

- 05. «Pizza Sommerbrise» im Atelier Schlosshof
- 07. Kino
- 16. Gottesdienst
- 30. Gottesdienst

August

- 01. 1.-Augustfeier
- 04. Kino
- 13. Sonntagsbrunch Bewohnende Haus A und E
- 20. Sonntagsbrunch Bewohnende Haus B und D
- 23. Sitzungen Stiftungs- und Verwaltungsrat
- 25. Schlosskonzert Bläserquintett BlattWerk
- 27. Gottesdienst
- 31. Ausflug Mitarbeitende I

September

- 01. Kino
- 05. Ausflug Mitarbeitende II
- 07. Ausflug nach Oberbottigen
- 07. Aufbaukurs Kinaesthetics®
- 08. Aufbaukurs Kinaesthetics®
- 10. Gottesdienst
- 11. Grundkurs Kinaesthetics®
- 12. Grundkurs Kinaesthetics®
- 13. Ausflug Mitarbeitende III
- 14. Versammlung Mitarbeitende I
- 18. Schuh- und Kleiderverkauf, grosser Saal
- 19. Versammlung Mitarbeitende II
- 21. Hörberatung
- 24. Gottesdienst
- 26. Schulung Handhabung Inkontinenzmaterial
- 29. Magnetveranstaltung zum Thema «Basale Stimulation®»

Impressionen



Wohn- und Pflegeheim Utzigen
Wuhlstrasse 110a
3068 Utzigen
Fon 031 838 21 11
Fax 031 838 21 21
info@schlossutzigen.ch
www.schlossutzigen.ch